

A.-K. damit auf oben angegebenen Stand gebracht. Die durch Herabsetzung des A.-K. freigewordenen M. 2 300 000 sind verwandt M. 369 402 zur Deckung der Unterbilanz per 30./9. 1902, M. 1 500 000 zu Abschreib., M. 430 597 für Res. und Delkr.-Kto. Die a.o. G.-V. v. 28./2. 1920 beschliesst Kap.-Erhöh. um M. 850 000.

Hypoth.-Anleihe: M. 2 000 000 in 4% Partial-Oblig. von 1898, rückzahlb. zu 103%, Stücke Lit. A 250 à M. 3000, B 900 à M. 1000, C 700 à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1900 innerh. 41 Jahren durch jährl. Ausl. von 1% u.ersp. Zs. im März auf 1./10.; verstärkte oder Totalkünd. seit 1900 mit 3monat. Künd. statthaft. Zahlst.: Linden: Ges.-Kasse; Hannover: Hannov. Bank. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Infolge Verkauf von Grundstücken wurden M. 297 500 besonders ausgelost. Noch in Umlauf am 1./10. 1919 M. 1 298 000. Kurs in Hannover Ende 1898—1919: 102.50, 101, —, 92, 90, 94.50, 97.50, 98.75, 96.75, 95.50, 98, 98, 96.50, 94.50, 90.50, 93, 90^a, —, 82, —, 88^a, 90^a%. Aufgelegt zu 102.25%.

Die Vers. der Obligationäre v. 23./9. 1914 beschloss die Tilg. der obigen Anleihe von 1914—1920 einschl. zu stunden, so dass im Jahre 1921 die Tilg. nach den bestehenden Bestimmungen wieder aufgenommen wird; auch soll die Stundung Gültigkeit für die 1914 ausgelosten, am 1./10. 1914 auszahlbaren Oblig. haben. Die Verzinsung geht ordnungsgemäss weiter.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9.

Gen.-Vers.: Spät. am 1./2.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 500 = 1 St., 1 Aktie à M. 1000 = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 10% z. R.-F., vertr. Tant. an Vorst., 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergüt. von zus. M. 15 000 u. Steuer darauf, Rest zur Verfüg. der G.-V. Die G.-V. v. 5./8. 1905 genehmigte einen Vergleich mit den Erben der Stifter des Unternehm. behufs endgültiger Ablösung ihrer statutar. Rechte auf Anteil am Reingewinn. Diese sind nunmehr erloschen.

Bilanz am 30. Sept. 1919: Aktiva: Fabrik-Anlage 625 000, Effekten 1 447 200, Kassa 2319, Debit. 181 378, Beteilig. 1750, Verlust 213 753. — Passiva: A.-K. 650 000, Hypoth. 1 298 000, ausgel. Partial-Oblig. 35 000, Zs. do. 29 980, unerhob. Div. 1150, Aktienverwert.-Kto 310, Grundstückverkaufs-Kto 3457, R.-F. 65 000, Ern.-F. 84 721, Kredit. 137 559, Unk.-Vortrag 166 224. Sa. M. 2 471 402.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust-Vortr. 61 619, Abschreib. 330 150. — Kredit: General-Fabrikat.-Kto 178 015, Verlust 213 753. Sa. M. 391 769.

Kurs: Die abgest. und neuen Aktien noch nicht eingeführt.

Dividenden 1903/04—1918/19: 8, 10, 10, 10, 10, 8, 0, 0, 6, 0, 0, 10, 6, 0, 0, 0%.

C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Senator Wilh. Walter, Dir. C. Beuter.

Prokurist: C. Koch.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Fabrikant G. Fränkel, Hildesheim; Stellv. Komm.-Rat Bank-

Dir. Paul Klaproth, Komm.-Rat Bank-Dir. Jul. Isenstein, Hannover; Grosskaufmann W. Cramer, Bremen; Gen.-Dir. A. Waibel, Charlottenburg.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Hannover: Hannov. Bank, Dresdner Bank.

Akt.-Ges. Herzog Logelbach in Logelbach

bei Colmar im Els.

Gegründet: 24./9. 1881 auf 20 Jahre; durch G.-V.-B. bis 1./7. 1926 verlängert.

Zweck: Betrieb von Baumwollspinn. u. Zwirnerei, von Baumwoll- u. Seiden-Webereien u. Färbereien, sowie Appretur. Fabriken in Colmar i. E., Logelbach, Ingersheim, Türkheim, Urbeis u. Tannach. Die Etablissements arbeiten mit 2233 Webstühlen u. 65 622 Spindeln. Absatz 1907/08—1916/17: M. 9 024 525, 8 836 377, 10 896 329, 11 058 250, 11 241 710, 11 409 395, 12 368 462, 9 898 727, 6 926 929, 8 931 659. Die Ges. ist bei der Seiden-Zwirnerei in Borgomanero b. Mailand beteiligt; 1914 Erwerb der Seidenweberei Hildebrand & Co. in Urbeis.

Kapital: M. 2 800 000 in Namen-Aktien, 69 Stücke à M. 10 000, 205 à M. 5000, 1085 à M. 1000. Früher M. 5 602 000, lt. G.-V. v. 14./9. 1889 durch Rückzahlung von 808 Aktien à M. 1000 auf M. 4 794 000 herabgesetzt. frs. 253 750 Aktien befinden sich im Besitz der Ges.

Die Ges. geriet gegen Ende 1905 in geldliche Schwierigkeiten. Lt. Aufstellung vom 17./12. 1905 betrug die Unterbilanz M. 6 294 282. Beteiligt sind eine ganze Reihe Banken. Es wurde ein Gläubigerausschuss gebildet, u. kam lt. G.-V. v. 14./4. bezw. 28./6. 1906 folgende Sanierung zustande:

a) Das A.-K. ist um M. 1 994 000 von M. 4 794 000 auf M. 2 800 000 durch unentgeltliche Einziehung von 635 Aktien herabgesetzt worden (419 Aktien à M. 1000, 117 à M. 5000 u. 99 à M. 10 000), b) durch Zuzahlungen in bar oder durch Aufrechnung von Forderungen auf die beibehaltenen Aktien in Höhe von zus. M. 2 800 000, c) teils durch die Beiträge (teilweise auch in Immobil. u. Terrains), welche die früheren Mitgl. des A.-R. zu leisten sich verpflichtet haben u. teils durch freiwillige Schulderrmässigung von Gläubigern in Höhe von zus. etwa M. 1 500 282, zus. also M. 6 294 282 (Betrag der Unterbilanz). Die Bankinstitute u. die Hauptgläubiger erhalten ihre Guthaben in 5 Jahresraten zurückgezahlt, u. zwar ab 1907 mit Zinsen. Die beiden ersten Quoten kamen aus den Gewinnen von 1906/07 u. 1907/08 zur Rückzahlung, die übrigen Quoten sind in 4 1/2 hypoth. Oblig. à M. 500, rückzahlbar zu 105% umgewandelt.

An die Aktionäre ist bei der Sanierung je ein Genussschein für M. 5000 Aktiennominalwert ausgegeben worden, an die Gläubiger, die auf einen Teil ihrer Forderungen zugunsten der Ges. verzichtet haben, je ein Genussschein für M. 1000 Nominalwert des Verzichts. Die